

17.03.2006

122/2006

## Flughafenbau Schönefeld

-CS-

**Claudia Hämmerling**, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt:

### **Finanzierung des Flughafens auf den Prüfstand und Tempelhof umgehend schließen**

Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes für den Bau des Flughafens BBI in Schönefeld ist ein positives Signal für die wirtschaftliche Entwicklung Berlins und für mehr Arbeitsplätze. Das braucht Berlin, damit es finanziell endlich auf die Füße kommt.

Jetzt muss der Senat die nächsten Schritte einleiten:

1. Angesichts der derzeitigen Haushaltslage ist es das Gebot der Stunde, das **Finanzierungskonzept** für das 2-Milliarden-Euro-Projekt auf den Prüfstand zu stellen. Und das nicht nur wegen der erhöhten Auflagen zum Lärmschutz und zur Entschädigung der AnwohnerInnen. Eine neutrale Wirtschaftlichkeitsuntersuchung muss prüfen, ob angesichts des Gebührenverfalls bei den Flughäfen die bisherigen Rechnungen überhaupt noch aufgehen. Außerdem müssen die bisherigen Kosten des Projektes auf den Tisch – ein neues Finanzdesaster wie das Tempodrom kann Berlin sich nicht leisten.
2. Mit dem Urteil ist das Planfeststellungsverfahren BBI abgeschlossen und der Weg frei für die zügige **Schließung des Flughafens Tempelhof**. Der Senat muss unserem Antrag zur Aufhebung bzw. Widerruf des Planfeststellungsbeschlusses zum Flughafen Tempelhof (15/4528) endlich Rechnung tragen und dafür alle notwendigen Schritte einleiten.

Der Versuch einiger Fluggesellschaften, noch ein Hintertürchen offen zu halten, muss der Senat zurückweisen. Im Sinne eines zügigen Baubeginns sollten die Airlines auch nicht länger an dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zweifeln. Jetzt sind die Weichen für die Konzentration des Flugverkehrs gestellt.